

Amtliche Bekanntmachung



Amtsgericht Klee

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am

Mittwoch, 07.10.2026, 11:00 Uhr,

1. Etage, Sitzungssaal D 100, Schloßberg 1 (Schwanenburg), 47533 Klee

folgender Grundbesitz:

Grundbuch von Goch, Blatt 567A,

BV lfd. Nr. 3

Gemarkung Goch, Flur 67, Flurstück 34, Gebäude- und Freifläche, Reiherweg 12,
Größe: 442 m²

Grundbuch von Goch, Blatt 567A,

BV lfd. Nr. 4

Gemarkung Goch, Flur 67, Flurstück 38, Gebäude- und Freifläche, Reiherweg,
Größe: 22 m²

versteigert werden.

Flurstück 34: 1982 errichtetes vollständig unterkellertes Zweifamilienhaus mit Doppelgarage

Flurstück 38: mit einer Reihengarage bebautes Garagengrundstück

Flurstück 34: 1982 errichtetes vollständig unterkellertes Zweifamilienhaus mit Doppelgarage

Flurstück 38: mit einer Reihengarage bebautes Garagengrundstück

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 11.10.2024 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

316.000,00 €

festgesetzt.

Die Einzelwerte betragen:

- Gemarkung Goch Blatt 567A, lfd. Nr. 3	306.800,00 €
- Gemarkung Goch Blatt 567A, lfd. Nr. 4	9.200,00 €

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.